

EXTRAIT DU PROCES-VERBAL  
DE LA SEANCE DU CONSEIL GENERAL  
DU 21 MAI 2012

- n° 57 de Mmes Christa Mutter (Verts), Andrea Burgener Woeffray (PS), Gisela Kilde (DC/VL) et de M. Thomas Zwald (PLR), ainsi que de 37 cosignataires, demandant la reconnaissance de la Deutsche Bibliothek en tant que bibliothèque publique et scolaire

Frau Christa Mutter (Grüne) fasst zusammen :

*"Der Gemeinderat prüft die offizielle Anerkennung der Deutschen Bibliothek als Schulbibliothek für die deutschsprachigen Schulen mit entsprechender Subventionierung und räumlicher Ausstattung unter Beibehaltung ihres Status als öffentliche Bibliothek.*

*Es ist klar, dass bei dieser Entscheid offensichtlich die deutschsprachigen Schulen vergessen gingen, deshalb verlangen wir in einem Postulat, dass geprüft wird, ob die Deutsche Bibliothek die offizielle Anerkennung als Schulbibliothek und auch als öffentliche Bibliothek erhält und ihre Arbeit entsprechend subventioniert wird."*

*Die Einrichtung einer Schulbibliothek ist bereits obligatorisch (Schulgesetz Art. 54) und auch im Entwurf des neuen Schulgesetzes vorgesehen (Art. 83 b). In der Medienmitteilung '100 jours de Natacha Roos' hat die Gemeinde erwähnt, die Bibliothèque (francophone) de la Ville werde offiziell zur Schulbibliothek weiterentwickelt. Bei dieser Information oder dieser Entscheid gingen offensichtlich die deutschsprachigen Schulen vergessen.*

*Die Bibliothèque de la Ville wird von der Stadt (Kulturdienst) betrieben und ist rein französischsprachig. Der private Verein Deutsche Bibliothek erhält eine jährliche Subvention.*

<i>Bibliothèque de la Ville</i>	<i>Deutsche Bibliothek (Verein)</i>
<i>Budget de la Ville Fr. 483700.--</i>	<i>Subvention der Stadt Fr. 70'000.--</i>
<i>2000 Abonnements</i>	<i>1558 Abonnements</i>
<i>Abos : Fr. 30.--/10.-- (abo bilingue 50.-)</i>	<i>Jahresabo Fr. 40.--/10.--</i>
<i>84'000 prêts</i>	<i>79'159 Ausleihen</i>
<i>35'940 livres</i>	<i>18'500 Bücher + Medien</i>
<i>Site Web sur <a href="http://www.ville-fr.ch">www.ville-fr.ch</a> en ce moment pas atteignable.</i>	<i><a href="http://www.deutschebibliothekfreiburg.ch/">http://www.deutschebibliothekfreiburg.ch/</a></i>

*Pro Kopf der Bevölkerung lässt sich die Stadt also jede französischsprachige Person rund 2,3 mal so viel kosten wie eine deutschsprachige. Die Deutsche Bibliothek finanziert sich durch sehr viel ehrenamtliche Arbeit und einen Unterstützungsverein.*

*Trotz knappem Budget und wenig Platz geht ihr Angebot teils über jenes der Bibliothèque de la Ville hinaus :*

- *frühzeitige Informatisierung : Katalog, Ausleihe, Mahnwesen*
- *Ausleihe von DVD, Hörbüchern und neustens auch E-Book-Readern*

*Die dt. Bibliothek erbringt bereits Leistungen für die Kindergärten und Primarschulen der Stadt und wird dafür von der Schuldirektion mit einem bescheidenen Stundenansatz entschädigt. Auf Dauer kann nicht für eine öffentliche, obligatorische Aufgabe auf Gratisarbeit gesetzt werden,*

während auf französischsprachiger Seite die gleiche Aufgabe von Festangestellten mit korrektem Lohn erledigt wird.

Auch im Sinne der Gleichstellung der Sprachengemeinschaften der Stadt bitten wir deshalb den Gemeinderat und die involvierten Dienststellen (Kultur, Schulen), in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bibliothek einen Leistungsauftrag zu erarbeiten, der

- den deutschsprachigen Schulen ein gutes Bibliotheksangebot und eine fachkundige Betreuung bietet
- der deutschsprachigen Bevölkerung die Weiterexistenz der sehr gut frequentierten Deutschen Bibliothek sichert."